

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

AUSGEBEN DEN 30. JUNI 1913.

— № 261748 —

KLASSE 45 c. GRUPPE 23.

KARL GEENE IN WEVELINGHOVEN B. GREVENBROICH.

Umlaufender kegelförmiger Ährenabteiler für Mähmaschinen.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

# PATENT-SCHRIFT

— № 261748 —

KLASSE 45c. GRUPPE 23.

KARL GEENE IN WEVELINGHOVEN B. GREVENBROICH.

Umlaufender kegelförmiger Ährenabteiler für Mähmaschinen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 15. August 1912 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Verbesserung drehbarer Ährenheber an Mähmaschinen. Es sind bereits solche Heber bekannt, die die Gestalt einer kegelförmigen, mit der Spitze nach vorn gerichteten Walze haben und sich um ihre Längsachse drehen, des weiteren Ährenheber, bei welchen eine umlaufende Spirale die Halme zu dem Mähtische herüberzieht.

Auch hat man bereits diese beiden Einrichtungen miteinander verbunden, indem auf dem Mantel des kegelförmigen Hebers spiralförmig verlaufende Leisten angeordnet sind. Gemäß der Erfindung wird die Wirkung dieser Vereinigung der beiden Maßnahmen noch weiter einmal dadurch gesteigert, daß man den Kegelmantel nach dem oberen Ende zu hornartig erweitert, sodann dadurch, daß man die spiralförmige Wulstleiste von der Spitze nach oben zunehmend kräftiger ausbildet. Versuche haben ergeben, daß mit dieser Verbesserung der Ährenheber selbst unter den schwierigsten Verhältnissen jede Lagerfrucht leicht und sicher sowie ohne jede Beschädigung aufhebt und sie sanft auf den Tisch der Maschine legt.

Die Erfindung ist in der Zeichnung näher erläutert.

Fig. 1 zeigt einen Längsschnitt durch den Ährenheber mit dem Antriebsmechanismus und der Lagerung.

Fig. 2 eine Rückansicht,

Fig. 3 den Grundriß.

*a* ist der kegelförmige Mantel des Hebers, der auf der linken Seite der Maschine um eine schräge Achse *b* drehbar gelagert ist. Im oberen Teile erweitert sich der Mantel bei *c* hornartig. Die auf der Oberfläche liegenden, spiralförmig gewundenen Wulstleisten *d* nehmen in ihrer Stärke von der Spitze nach dem oberen Ende hin stetig zu.

Der Antrieb der Walze erfolgt am unteren Ende mittels eines Kegelräderpaares durch die nach hinten geführte Welle *e*, die durch einen Kettenantrieb mit dem weiteren Maschinenge triebe in Verbindung steht.

Den unteren Teil des Kegels überdeckt eine gleichfalls kegelförmige Haube *f*, die unten in einen Sporn *g* ausläuft.

Die Neigung des Ährenhebers ist dadurch verstellbar, daß die Achse *b* am oberen Ende auf verstellbaren Stützen *h* ruht.

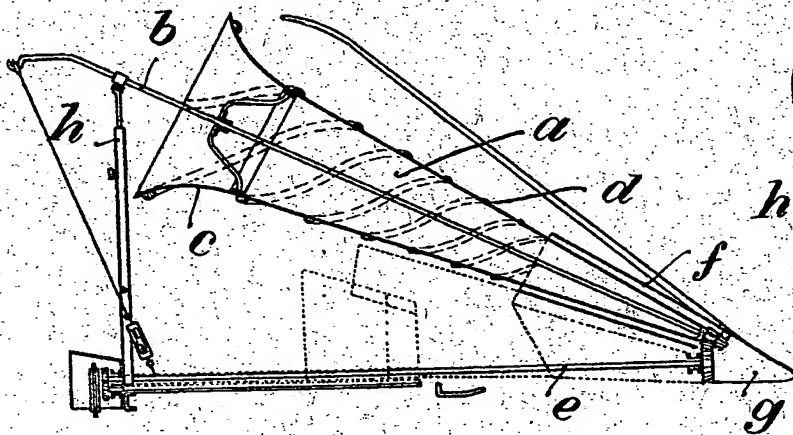
## PATENT-ANSPRUCH:

Umlaufender kegelförmiger Ährenabteiler für Mähmaschinen, dessen Mantel mit spiralförmig gewundenen Wulstleisten versehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß die auf dem Kegelmantel liegenden, spiralförmig gewundenen Leisten in ihrer Stärke von der Spitze nach der Basis des Kegels hin stetig zunehmen, und daß der kegelförmige Mantel nach dem oberen Ende zu hornartig erweitert ist.

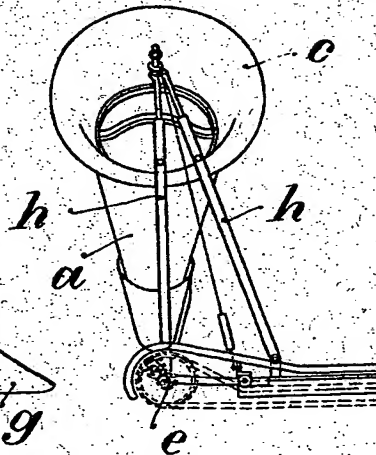
Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

*Fig.1.*



*Fig.2.*



*Fig.3.*

